

Unser Vorschulkonzept



KITA ST. RAFFAEL
IHR KIND IN GUTEN HÄNDEN

Kita St. Raffael, Karin Dobler, Pfarrstraße 4, 84332 Hebertsfelden, 08721-8804
Träger: Katholische Kirchenstiftung, Pfarrer Josef Rainer, Pfarrstraße 2,
84332 Hebertsfelden

Inhalt

1. Einleitung

1.1. Voraussetzungen der frühkindlichen Bildung

2. Schulfähigkeit

2.1. Basiskompetenzen

2.2. Ressourcen

3. Vorschularbeit bei uns im Haus

3.1. Kleingruppenarbeit

4. Kooperation mit der Schule

5. Anregungen für Eltern

1. Einleitung

Die Gestaltung von Übergängen ist ein zentrales Thema im Kindergartenalltag, der Wechsel von der Kita in die Schule ist einer von ihnen.

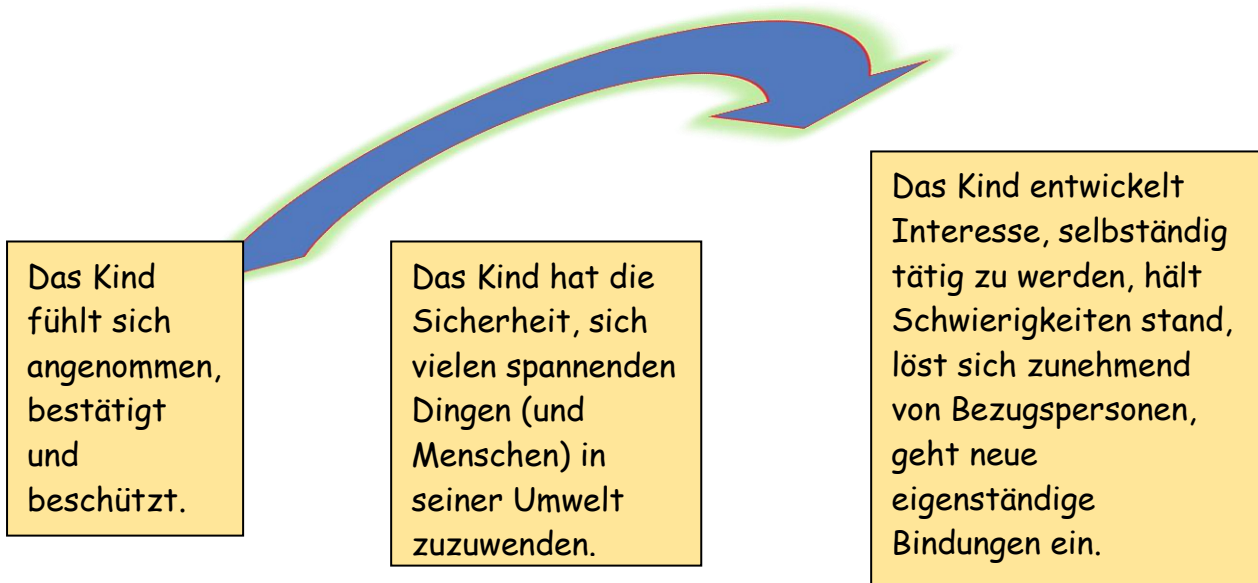
Um die Kinder bestmöglich auf die schulischen Anforderungen vorzubereiten, wird dem letzten Jahr in der Kita ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Die Kinder sollen den Status der Ältesten genießen und sich im Zusammensein mit den jüngeren Kindern als erfahren und kompetent erleben dürfen.

Neben den alltäglichen Spielsituationen und Angeboten im Gruppenalltag fassen wir die Kinder, die sich im Jahr vor dem Schuleintritt befinden, regelmäßig in einer Kleingruppe - die „Schlaufüchse“ zusammen.

Das Kind wird mit Hilfe pädagogischer Angebote in der gesamten Kindergartenzeit optimal auf die Schule vorbereitet. Im Einschulungsjahr erhalten die Kinder eine noch intensivere Vorbereitung. Schule bedeutet einen großen Entwicklungsschritt, den es zu meistern gilt. Sie brauchen dafür angemessene soziale und kognitive Fähigkeiten, wie zum Beispiel Konzentration, Motivation und Ausdauer.

1.1. Voraussetzung für frühkindliche Bildung

Voraussetzung für frühkindliche Bildung ist eine gelungene Bindung!



2. Schulfähigkeit

2.1. Basiskompetenzen

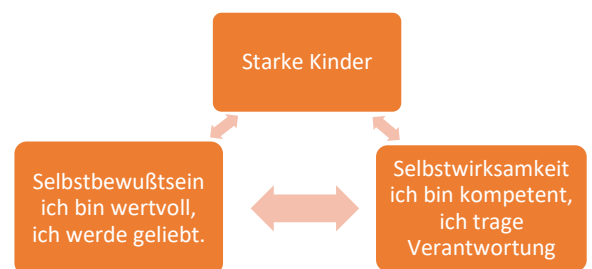
Zur Vorbereitung auf die Schule sind ALLE Kompetenzbereiche von Bedeutung!

- ✚ Kognitive Kompetenzen
- ✚ Soziale Kompetenzen
- ✚ Motorische Kompetenzen
- ✚ Emotionale Kompetenzen



Ziel der Förderung zur Schulfähigkeit sollte sein:

- ✓ Kinder mit Neugierde und Forscherdrang
- ✓ Kinder mit Durchhaltevermögen
- ✓ Kinder mit Lust am Lernen



2.2. Ressourcen

2.2.1. Arbeitsverhalten

Die Kinder sollten...

- anstrengungsbereit sein.
- selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten.
- Ausdauer zeigen.
- sich über einen längeren Zeitraum auf eine Sache konzentrieren können.
- Lernmotivation und Neugierde zeigen.
- Selbstdisziplin haben.

2.2.2. Soziale Entwicklung

Die Kinder sollten...

- Kontaktfähigkeit zeigen (höflicher Umgangston, Respekt vor anderen, um Hilfe bitten können)
- Kooperationsfähig sein (mit anderen zusammen arbeiten können, zurück stecken können...)
- Kommunikationsfähig sein.
- eine gute Frustrationstoleranz haben.
- Regelbewusstsein haben.
- Rituale wahrnehmen und mitmachen können.

2.2.3. Kognitive Entwicklung

Die Kinder sollten ...

- Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen können.
- zuhören können.
- logische Zusammenhänge verstehen.
- die Merkfähigkeit steigern.

2.2.4. Sprachliche Entwicklung

Die Kinder sollten...

- deutlich sprechen.
- Silben erkennen.
- reimen können.
- Dinge benennen und beschreiben können (Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen).
- Gehörtes wiedergeben können.
- Gesprochenes inhaltlich erfassen können.
- Bedürfnisse und Wünsche ausdrücken können.

2.2.5. Mathematische Fähigkeiten

Die Kinder sollten...

- Farben und Formen erkennen.
- Mengen simultan bis 6 erfassen (Würfelzahlen)
- die Zahlenreihe bis 10 kennen.
- mathematische Grundbegriffe (lang/kurz, dick/dünn, groß/klein) kennen und anwenden können.
- Raumlagebeziehungen beschreiben können (über, unter, neben, auf, zwischen) Figuren/Formen übertragen können (Auge-Hand-Koordination)

2.2.6. Motorische Entwicklung

Grobmotorik:

Die Kinder sollten:

- das Gleichgewicht halten können.
- hüpfen, hinken, rückwärtsgehen können.
- auf einem Bein stehen können.

Feinmotorik:

Die Kinder sollten:

- die richtige Stifthaltung beherrschen.
- den Pinzettengriff beherrschen.
- Linien nachspuren können.
- Schleifen, Bögen, Zickzack-Linien zeichnen können.
- sauber mit der Schere schneiden können.
- die Händigkeit festlegen.

2.2.7. Organisation des Alltages

Die Kinder sollten ...

- sich allein an- und ausziehen können.
- Verantwortung für die Arbeitsmaterialien übernehmen können.
- ihren Schulweg kennen.
- die Wege auf dem Schulgelände allein zurücklegen können.
- ihre Sachen an der Garderobe aufhängen können.

3. Vorschularbeit bei uns im Haus

Das letzte Jahr bei uns in der Kita ist einerseits besonders, weil der Übergang in die Schule näher rückt, andererseits orientiert sich das pädagogische Angebot auch im letzten Jahr vor der Schulpflicht weiter am Konzept unserer Einrichtung, unserem Qualitätsanspruch und den Bildungsleitlinien des Landes. Die Bildungsangebote sind deshalb auch im letzten Kindergartenjahr so konzipiert, dass die Kinder umfassend in ihren kognitiven, motorischen, emotionalen, sozialen und sprachlichen Kompetenzen gestärkt werden.

Der „normale“ Gruppenalltag bietet den Kindern ein vielfältiges Lern- und Entwicklungsfeld. Sie sind nun die Großen in der Gruppe und dienen den Kleineren als Vorbild und Modell. Ihre sozialen Kompetenzen werden gefordert, wenn ihnen in der Gruppe die Rolle der Erfahrenen überlassen wird. Sie haben andere Rechte, genießen diesen Status und erleben sich im Zusammensein mit den jüngeren Kindern als kompetent, welches ihr Selbstbewusstsein stärkt.

Ein besonderes Privileg besteht auch darin, dass die „SchlauFüchse“ zu jeder Zeit auch ohne Begleitung einer Erzieherin im Vorschulraum arbeiten dürfen. Sie sind hier eigenverantwortlich für die Ordnung des Raumes, das adäquate Benutzen der Materialien und die Erarbeitung verschiedener angebotener Arbeitsaufträge. Diese Eigenverantwortung unterstützt die Kinder darin, ihr Leben kreativ, selbstbestimmt und verantwortungsbewusst in die Hand zu nehmen, lösungsorientiert und eigeninitiativ zu handeln und Verständnisstrukturen aufzubauen.

Um die Kinder bestmöglich auf den Übergang in die Schule vorzubereiten und zusätzlich in besonderer Weise zu stärken, treffen sich die Kinder dieser Altersstufe regelmäßig zu Kleingruppenarbeiten zu besonderen Themen.

3.1. Kleingruppenarbeit

Die zukünftigen Schulkinder treffen sich, auch gruppenübergreifend, jeden Donnerstag zu Kleingruppenarbeiten. Ziel ist es, die Kinder in den Lernbereichen Motorik, Wahrnehmung, soziale Kompetenz, Sprache, Mathematik und die Naturwissenschaften zu fördern. Konkret beschäftigen wir uns u. a. mit folgenden Themen:

- ✚ Phonologische Bewusstheit: Wir orientieren uns am Konzept des Würzburger Trainingsprogramms. Ein Programm, das entwickelt wurde, um die Kinder optimal auf den Schrift- und Leseerwerb vorzubereiten. Geschichten führen zu Lausch- und Reimübungen, zu Silbenspielen sowie Übungen zur Analyse und Synthese von Lauten. Das Textverständnis, Aufmerksamkeit und Konzentration werden intensiv gefördert.
- ✚ Naturwissenschaftliche Erziehung: Wir experimentieren, erforschen, beobachten und lernen dabei die Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften naturwissenschaftlicher Erscheinungen kennen.
- ✚ Schulung des logischen Denkens und Förderung der Selbständigkeit: Die Wunderfitz-Mappen bieten Aufgaben, bei denen die Kinder eigene Lösungen suchen, diese durchführen und dokumentieren.
- ✚ Mathematisches Frühverständnis: Wir arbeiten mit verschiedenen Materialien, um den Kindern den Zahlenraum von 1-10 näher zu bringen und beschäftigen uns dabei auch mit dem Verständnis für unterschiedliche Mengen im Vergleich. Weiterhin sind Formen und Farben, sowie die mathematischen Grundbegriffe und Raumlagebeziehungen Inhalt unserer Kleingruppenarbeit.
- ✚ Schulung der Feinmotorik: Mit Hilfe verschiedener Vorschularbeitsblätter werden Schwungübungen, Schneidearbeiten usw. eingeübt und die Stifthaltung verfeinert. Jedes Kind macht einen
 - „Klebeführerschein“ (Was befestige ich **worauf** mit **welchem** Kleber?)
 - „Schleifenbinden-Kurs“ (selbständiges Schnürsenkel binden)
 - „Faltgeschichte“ (verschiedene Formen und Falttechniken kennenlernen)

Lernfeldübergreifend werden die Kinder ermuntert, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Vorstellungen mit einzubringen. Sie können und sollen sich partizipativ ihre Welt erschließen. Auch haben die Kinder immer die Möglichkeit, während der Freispielzeit selbständig Vorschulblätter aus unserem Vorschulordner zu bearbeiten.

Besondere Aktionen, wie das Schulwegtraining mit der Polizei, der Ausflug der Vorschulkinder und das Vorschulabschlussfest finden in den letzten Monaten der Kindergartenzeit statt und bereiten die Kinder auf den Abschied und den neuen Lebensabschnitt vor.

4. Kooperation mit der Schule

Beim jährlichen Kooperationstreffen tauschen wir uns mit den Lehrern der Grundschule Hebertsfelden aus. Es werden die Inhalte der Vorschularbeit diskutiert und gemeinsame Aktivitäten geplant.

Um einen sanften Übergang von der Kita in die Schule zu gestalten wird ein Schnuppertag in der ersten Klasse bzw. im Schulhaus vorbereitet.

Entwicklungsdokumentationen und Informationen bezüglich etwaiger Förderbedarfe werden nach vorheriger schriftlicher Einverständniserklärung der betreffenden Eltern an die Schule übermittelt.

5. Anregungen für Eltern

Eltern können vieles dazu beitragen, um ihrem Kind einen erfolgreichen Schulstart zu ermöglichen.

- ✚ Selbstständigkeit üben: Aufgaben außerhalb des Sichtfeldes der Eltern erteilen, Verabredungen treffen, Verantwortung übertragen.
- ✚ Das Kind sollte sich alleine aus- und anziehen.
- ✚ Das Kind sollte sich selbstständig um seine Kindergartentasche, Hausschuhe, Gummistiefel usw. kümmern (zu Hause/ beim Abholen)!
- ✚ Selbstwertgefühl stärken: Durch Aufgaben in der Familie fühlt sich das Kind gebraucht und wichtig. Erfolgserlebnisse stärken das Kind.
- ✚ Geduld lernen: Schulkinder müssen warten können, bis sie an die Reihe kommen, andere Kinder und Erwachsene ausreden lassen,
- ✚ Gefühle ausdrücken: Über Gefühle und Stimmungen zu Hause sprechen. Das hilft dem Kind, seine eigenen Gefühle besser wahrzunehmen.
- ✚ Ebenso kann das Kind selber Dinge mit seinen Erziehern besprechen.
- ✚ Durchhaltevermögen üben: Gesellschaftsspiele bis zum Ende spielen, Bastelarbeiten zu Ende bringen

- ✚ Feinmotorik: Kennenlernen von verschiedenen Stiftstärken (dicke/dünne Stifte, Wachsmaler). Kraftdosierung wird dadurch angepasst.
- ✚ Still sitzen: Angebote für Beschäftigungen, wo es Ruhe und Konzentration braucht (Puzzle, Bilderrätsel lösen, etc.)
- ✚ Alltag: Kinder mit Zahlen in Berührung kommen lassen, die Uhrzeit besprechen, welches Datum/ Tag, durchaus beim Einkaufen bezahlen lassen.